



# Forum öffentliche Verwaltungen Open Government Data («Forum OGD»)

## 2. Sitzung – Kurzprotokoll

Stand: 01. Juli 2020  
Version: 1.0  
Autoren: Geschäftsstelle OGD  
Für: Mitglieder Forum OGD  
Kopien an: Mitglieder IDA OGD

<b>Anwesend</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bär Theo, BAKOM</li><li>• Benjamin Rad Ehrhardt Gabriel, SEM</li><li>• Buerki Christoph, Post</li><li>• Cordin Carla, ETH-Rat</li><li>• Eichhorn Waltern, PRD Austa</li><li>• Franzetti Marion, GS-WBF</li><li>• Füglistner Katharina, GS-EDI</li><li>• Husi Sandra, GS-EJPD</li><li>• Kapff Lionel, SEM</li><li>• Keller Bernhard, ETH-Rat</li><li>• Kessler Marcel, ISB</li><li>• Koller Daniela, Kanton Thurgau</li><li>• Krebs Daniel, GS-UVEK</li><li>• Lorusso Thomas Kt., Zürich</li><li>• Lovato Juan Pablo, BFS</li><li>• Mattern Julius, SNF</li><li>• Meier Ruth, BFS</li><li>• Oesch David, swisstopo</li><li>• Schneuwly Jonas, BFS</li><li>• Schuettel Nastassja, BFS</li><li>• Schwab Philippe, GS-EFD</li><li>• Trachsel Christian, SBB</li></ul>
<b>Entschuldigt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amsler Andreas, Kt.Zürich</li><li>• Arnaud Raphaëlle, swisstopo/Geocat</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrucci Martin, KK GEO</li> <li>• Bovier Raphaël, swisstopo</li> <li>• Brechbuehl Roland, St. Bern/SSV</li> <li>• Brenner, Sabine BAKOM/Geschäftsstelle Digitale Schweiz</li> <li>• Burren Andreas, SIK</li> <li>• Dräyer Relling Susanne, VBS/swisstopo</li> <li>• Eckenfels Jonas, Kt. BS</li> <li>• Frey-Canuto Sybille, GS-EDA</li> <li>• Geiger Christian, Stadt SG</li> <li>• Gresch Lukas, GS-EDI</li> <li>• Gruebler Michael, St. Zürich/SSV</li> <li>• Mazenauer Matthias, Kt. Zürich/KORSTAT</li> <li>• Mumenthaler Martin, GS-VBS</li> <li>• Oderbolz Stefann, Stadt ZH</li> <li>• Roy Cédric, ISB/E-Government Schweiz</li> <li>• Rüetschi Barbara, EFV</li> <li>• Ryf Rahel, SBB/Geschäftsstelle Systemaufgaben Kundeninformation (SBB AG)</li> <li>• Scholl Peter, SGV</li> <li>• Schulz Thomas, BFS</li> <li>• Tschan Dieter, ISB</li> <li>• Vauthier Reynald, EDA</li> <li>• Wyss Florence, GS-WBF</li> </ul>
<b>Protokoll</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schneuwly Jonas, BFS</li> </ul>

# 1 Traktanden

## 1. Daten in Zeiten von COVID-19

Überlegungen und Diskussion zum Thema Data-Governance: Austausch zu Erfahrungen & Lessons learned.

## 2. Umsetzung von OGD im rechtlichen Bereich

Information zum Stand der Arbeiten und Vorgehen zur Prüfung der rechtlichen Verankerung von Open Government Data und des Weiterentwicklungsbedarfs der aktuellen Nutzungsbedingungen opendata.swiss.

## 3. «OGD-Framework»

Information zum «OGD-Framework» und Prozesse des Dialogs mit dem Forum OGD.

## 4. Prioritäre Open Government Data

Was sind «Prioritären Open Government Data» und wie werden diese identifiziert

## 5. Varia

- Information zur Umfrage «Einführung des Prinzips open by default (2020)»
- Überblick über den Berichterstattungsprozess zur Strategieumsetzung
- Aufruf zur Mitarbeit zum Projekt «Förderung von Data Driven Innovation-Projekten»
- Publikation Handelsregister: Update

## 2 Schlussfolgerungen

<p>1.1</p>	<p>Daten sind die Grundlage für Decision Making, Kommunikation und Koordination. Die Covid19-Krise hat das Bedürfnis, den Nutzen aber auch Herausforderungen an OGD sichtbar gemacht. Während einer Krisenzeit wird das gleiche Ökosystem (Datenanbieter – intermediäre Nutzer – finale Nutzer) in einer viel höheren Geschwindigkeit nachgefragt. Was funktioniert hat: Die OGD-Community hat mit Engagement wichtige Daten aufbereitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, so bspw. das statistische Amt Kt. ZH. Die Community hat in kurzer Zeit Hackathons organisiert (Patronat: EDI, WBF). Was nicht funktioniert hat? Nicht alle Bedürfnisse der Öffentlichkeit nach Daten konnten gedeckt werden. Daten wurden beispielsweise nicht genügend rasch oder im gewünschten Detaillierungsgrad zur Verfügung gestellt. Das Problem des Datenföderalismus konnte nicht gelöst werden.</p> <p>Frage: Was sind die Lessons Learned? Welche Massnahmen werden auf Grund der Krise getroffen?</p> <p>Antwort: Alle Departemente müssen sich dem Grundsatz «open-by-default» annehmen. Als Unterstützung werden im Herbst in allen Departementen OGD-Anlässe mit den Ämtern durch die Geschäftsstelle OGD organisiert. Beim BFS wird geprüft, welche existierenden Daten zusätzlich veröffentlicht werden könnten. Allgemein soll die Frage gestellt werden, welche Änderungen (organisatorisch, rechtlich) nötig sind, um in einer nächsten, auch thematisch anders gelagerten Krise besser reagieren zu können.</p> <p>Input swisstopo: Das Geoportal hat während der Coronakrise so viele Anfrage für Daten erhalten wie noch nie (+40%). Lessons Learned: Es braucht klarere Nutzungsbedingungen. Während der Krise müssen Fehler bezüglich Daten offengelegt werden und die Kommunikation muss schnell und präzise sein.</p> <p>Frage: Wie können Daten in einem frühzeitlichen Stadium veröffentlicht werden, obwohl sie noch nicht den Anforderungen entsprechen?</p> <p>Antwort: Bei der Veröffentlichung von aktuellen Daten gibt es immer einen Trade-off zwischen Qualität und Zeit. Einerseits wünschen sich die Nutzer möglichst real-time Daten. Andererseits wünschen sie sich möglichst vollständige und fehlerfreie Daten. Das BFS hat bspw. auf seiner Website eine Rubrik <a href="#">«experimentelle Statistiken» eingerichtet, auf der es statistische Informationen, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden, publiziert</a>. Durch die frühzeitige Publikation werden Nutzer sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Konsolidierung der Projekte frühzeitig einbezogen. Dadurch können die Nutzerbedürfnisse bezüglich Effizienz, Qualität und Verfügbarkeit besser und rascher erfüllt werden.</p> <p>Input swisstopo: Swisstopo hat ein Pilotprojekt (<a href="https://s.geo.admin.ch/8a35d39f93">https://s.geo.admin.ch/8a35d39f93</a>) publiziert. Der Datensatz enthält sowohl validierte wie auch nicht validierte Informationen. Die Resonanz auf die Publikation mit den klar als «nicht-validiert» gekennzeichneten Daten ist positiv.</p>
<p>1.2</p>	<p>Der Bundesrat hat das EDI beauftragt die rechtliche Verankerung von OGD auf Bundesebene zu prüfen und darauf aufbauend den Weiterentwicklungsbedarf der aktuellen <a href="#">Nutzungsbedingungen von opendata.swiss</a> zu evaluieren. Eine interdepartementale Arbeitsgruppe (Arbeitsgruppe «Recht und OGD») wird unter der Leitung des BFS einen Bericht dazu verfassen. Dieser wird bis November 2020 dem BR zugestellt.</p> <p>Im Kanton Thurgau ist eine gesetzliche Verankerung von OGD im Datenschutzgesetz in Arbeit.</p>
<p>1.3</p>	<p>Um sicherzustellen, dass das OGD-Datenangebot quantitativ und qualitativ den gesetzten Zielen entspricht, wird die Geschäftsstelle OGD Controllingprozesse definieren und umsetzen. Im Vordergrund stehen der Abgleich zwischen «SOLL» (wie soll gemäss Vorgaben publiziert werden) und «IST» (wie wird heute publiziert) sowie auch die Definition des Wegs zum «SOLL». Geplant ist die Durchführung von «Open Data Reviews». Dabei werden den publizierenden Organisationen (primär Bundesstellen) deren IST und SOLL aufgezeigt. Anschliessend wird gemeinsam eine Massnahmenliste und eine Roadmap zur Verbesserung des Datenangebots aus Sicht OGD erstellt. Für die Erstellung von Open-Data-Reviews ist eine klare Grundlage notwendig. Die Geschäftsstelle OGD hat aufgrund von existierenden nationalen und internationalen Vorgaben einen Vorschlag für ein «OGD-Framework» erarbeitet. Die Mitglieder des Forums OGD sind eingeladen, ein Feedback zum vorgeschlagenen OGD-Framework bis am 17. Juli 2020 zu geben. Anschliessend wird das OGD-Framework überarbeitet und dem IDA OGD (9.2020) zugestellt. Das Framework, das den Mitgliedern des Forums-öV-OGD abgegeben wurde, ist als erste Grundlage gedacht und es ist geplant, dass es in Zukunft erweitert werden kann (Bsp. Ethik).</p>

1.4	Die OGD-Strategie sieht als «Vorgehensziele» die nachfragegetriebene Publikation vor. Dabei sind Publikationen besonders zu fördern, wenn eine Nachfrage besteht oder wenn damit wirtschaftliche Aktivitäten oder politische Entwicklungen gefördert werden können. Das Konzept der Identifizierung und Veröffentlichung von «High Value Data» ist Bestandteil der <a href="#">Open Data Directive der EU</a> (2019/1024). Die Schweiz orientiert sich an diesem Konzept und definiert eine <a href="#">Liste «Prioritärer Open Government Data»</a> . Für die identifizierten «Prioritäre OGD» soll in Zukunft so rasch als möglich eine Veröffentlichung geprüft und, wo möglich, auch umgesetzt werden. Dabei sollen die Daten erhöhten Qualitätsanforderungen unterstehen (kostenlos Abgabe, hohe Maschinenlesbarkeit und maschinenlesbare «Kontextualisierung»).
1.5	Mit Blick auf die Umsetzung der in der OGD-Strategie 2019-2023 enthaltene Vorgabe, dass auf der Ebene Bundesverwaltung alle Daten ab 2020 als «open by default» gelten, hat die Geschäftsstelle OGD eine Umfrage bei den Bundesstellen durchgeführt, um so einen Überblick über die vorhandenen Daten und deren Bereitstellungsmöglichkeiten für OGD zu erhalten. Das Resultat dieser Umfrage wird in der 2. Jahreshälfte mit allen Departementen und deren Ämtern besprochen. Die Gesamtergebnisse werden im Jahresabschlussbericht Ende 2020 veröffentlicht.

### 3 Pendenzen

2.1	Die <b>Mitglieder des Forums OGD</b> sind eingeladen, ein Feedback zum vorgeschlagenen OGD-Framework bis am 17. Juli 2020 zu geben (opendata@bfs.admin.ch).	Alle
2.2	Die <b>Mitglieder des Forums OGD</b> sind eingeladen, die <a href="#">Newsmail</a> (> «Open Government Data» wählen) zu abonnieren und der Geschäftsstelle OGD auf Twitter zu folgen: <a href="#">@opendataswiss</a> .	Alle
2.3	Nächster Termin: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>08.10.2020: 3. Sitzung Forum im Neuchâtel</b></li> </ul>	Alle